

V3-034 Queeres Leben diskriminierungsfrei ermöglichen - in Sachsen, Deutschland und überall

Antragsteller*in: Alic Nils Kröber (KV Dresden)

Titel

Ändern in:

Homo- und Transsexuelles Leben diskriminierungsfrei ermöglichen - in Sachsen, Deutschland und überall

Änderungsantrag zu V3NEU

Von Zeile 34 bis 39:

~~Wir haben ein Adoptionshilfegesetz, das es lesbischen Paaren massiv erschwert, gleichberechtigte Mütter ihrer Kinder zu werden. Denn im Gegensatz zu heterosexuellen Paaren, gibt es keine automatische rechtliche Elternschaft für die Ehepartnerin in lesbischen Beziehungen. Deshalb braucht es jetzt endlich eine Reform des Abstammungsrecht, dass es lesbischen Paaren ermöglicht, endlich von Beginn an gleichberechtigte Eltern ihrer Kinder zu sein.~~

Das in der Bundesrepublik existierende Stiefkindadoption ist Diskriminierend gegenüber gleichgeschlechtlichen und nicht binären Elter. Denn im Gegensatz zu heterosexuellen Paaren, gibt es keine automatische rechtliche Elternschaft für gleichgeschlechtliche und nicht binäre Elter . Deshalb braucht es endlich eine Reform des Abstammungsrechts, dass es gleichgeschlechtlichen und nicht binären Elter ermöglicht, von Beginn an gleichberechtigte Elter ihrer Kinder zu sein.

Begründung

Titel

Wenn der Titel Queere Menschen und Ihre Lebensrealität beinhaltet sollte der Antrag auch mehr als nur Homo- und Transsexuelle Menschen enthalten.

Abschnitt Adoption

Nicht nur lesbische Paare stehen vor der Problematik der Adoption, es sollten also die Realitäten aller Elter*teile beachtet werden.

Weiterhin existiert kein Adoptionshilfegesetz in der Bundesrepublik. Der Gesetzentwurf der Bundesregierung wurde zwar im Bundestag angenommen, scheiterte jedoch im Bundesrat vor allem durch die von Bündnis 90/Die Grünen mitregierten Bundesländern.